



Taverne erster Cupgegner

Der erste Gegner im Schweizer Cup des FC Sitten heisst AC Taverne. Die Tessiner aus der Vedeggio-Ebene sind auf diese Meisterschaft hin in die 2. Liga Inter aufgestiegen. Die Luft dort mag ihnen bekommen, das erste Saisonspiel gewann Taverne in Ägeri 2:1. Gezogen hat die Lose der ersten Runde mit ASL-Vertretern Alain Sutter. Die Spiele werden am Wochenende des 18./19. September gespielt. Taverne heisst auf Französisch «Bistro». Sehr walliserisch. Ein gutes Omen...

Dominguez wohl von Anfang an

St. Gallen - Sitten (Resultate aus den Direktduellen der letzten ASL-Saison: 1:1, 1:2, 1:0, 1:5). – Samstag, 17.45 Uhr. – **Absenzen:** Nushi (gesperrt); Serey Die (verletzt). – **Fraglich:** Frick, Pa Modou, Knöpfel; Keiner. – **Statistik:** St. Gallen stellt mit 14 Gegentoren die schwächste Abwehr der Liga. Fünf der acht Tore, die Germano Vailati in der ersten Halbzeit kassierte, fielen zwischen der 16. und 30. Minute. Sitten fuhr in den ersten drei Auswärtsspielen (7 Punkte) schon mehr als 50 Prozent der Ausbeute der letzten Saison (13) ein. Der lange verletzt gewesene Dominguez dürfte diesmal von Anfang an dabei sein.

Premiere von Dragan Mrdja

Kann Dragan Mrdja die Sturmmisere des FC Sitten beenden? Der Serbe wird in St. Gallen seine Premiere als Mpenza-Nachfolger geben. Challandes hofft auf bessere Sturm-Zeiten: «Ohne Skorer wird es nämlich schwer, nach vorne zu kommen.»

Spielerbörse im Tourbillon

Der Sohn von Raoul Nogues, ex-Marseille und -Monaco, weilt in Sitten im Test. Er dürfte eher für die U21 vorgesehen sein. Mohamed Traore (Mali) weilt ebenfalls im Test, kommt aber nicht infrage. Sitten möchte den Luxemburger und Ex-Aarau-Mittelfeldspieler Mario Mutsch (Metz) engagieren, aber das liebe Geld...

Challandes nach Bern

FC-Sitten-Trainer Bernard Challandes hat sein Sonntags-Programm zusammen. Er wird nach Bern fahren und sich das Spiel YB - FC Zürich ansehen. Die Berner sind der nächste Gegner im Wallis.

Berisha – noch ein Monat

Florian Berisha trainiert weiter für sein Comeback. Der 20-jährige Schweizer Offensiv-Allrounder mit albanischen Wurzeln dürfte nach seiner Verletzung in rund einem Monat wiederum einsatzbereit sein.

Bearbeitung: rlr

Super League | FC Basel und YB vor «Woche der Wahrheit»

«Champions» im Visier

Nach den überraschenden Niederlagen am letzten Wochenende ist für Basel und die Young Boys in der 6. Runde der Axpo Super League Wiedergutmachung angesagt. Auf die beiden Champions-League-Aspiranten warten ähnlich schwierige Aufgaben.

Für die Young Boys geht es im Heimspiel gegen den FC Zürich darum, den Schwung aus dem starken Auftritt gegen die Tottenham Hotspurs vom Dienstag mitzunehmen. In der heimischen Liga befindet sich das Team von Vladimir Petkovic noch immer in der «Probierphase». Das Wissen, mit mindestens einem Remis am kommenden Mittwoch auf einen Schlag rund 25 Millionen Franken in die Vereinskasse fliessen zu lassen, dürfte bei YB die Prioritäten für einmal verschieben. Eine Niederlage gegen den FCZ wäre zu verkraften, um im Hinblick auf das Rückspiel gegen die Spurs nicht zu viel Kraft zu verpuffen. In Thun steht dem FCB eine Woche nach dem 1:4 gegen Luzern ein weiterer Spitzenkampf in der frühen Phase der Meisterschaft bevor.

Thun - Basel (keine Spiele 2009/10). – Samstag, 17.45 Uhr. – **Absenzen:** Scarione; Cabral, Kusunga, Stocker (alle verletzt), Costanzo (gesperrt). – **Fraglich:** keiner; Streller. – **Statistik:** Basel kassierte in Bellinzona und gegen Luzern erstmals unter Thorsten Fink zwei Liga-Niederlagen in



YBs Degen (gegen Assou-Ekotto). Meisterschaft und Champions League im Kopf.

FOTO KEYSTONE

Folge. Thun ist als einziges Team noch ungeschlagen, eine bessere Startbilanz kann seit der Ligareform 2004 kein anderer Aufsteiger vorweisen.

Grasshoppers - Luzern (1:2, 0:0, 2:4, 0:1). – Sonntag, 16.00 Uhr. – **Absenzen:** Callà, D'Angelo, Silas; Ianu, Büchli, Lambert, Sorgic (alle verletzt). – **Fraglich:** Keiner; Kukeli. – **Statistik:** GC gehörte in der letzten Saison zu den Luzerner Lieblingsgegnern. Ciriaco Sforza holte mit seinem aktuellen Team nur einen Punkt.

Neuchâtel Xamax - Bellinzona (1:1, 4:1, 2:3, 2:0). – Sonntag, 16.00 Uhr. – **Absen-**

zen: Bedenik, Gelabert, Paito; Conti, Gaspar, La Rocca (alle verletzt), Mattila (gesperrt). – **Fraglich:** Fatadi; keiner. – **Statistik:** Xamax betrieb mit zwei Niederlagen in den ersten beiden Heimauftreten keine Eigenwerbung. Bellinzonas Bilanz in Neuenburg gibt dafür Anlass zu Hoffnung: 13 von 15 Mal reisten die Tessiner ohne Punkt wieder ab.

Young Boys - Zürich (3:2, 3:0, 2:1, 2:0). – Sonntag, 16.00 Uhr. – **Absenzen:** Dudar, Lingani; Barmettler, Chermiti, Chikhaoui, Stahel (alle verletzt). – **Statistik:** Die letzte Saison hatte der FCZ

mit dem damaligen Trainer Bernard Challandes gegen die Young Boys nichts zu lachen. Alle zwölf Punkte (!) mussten dem Gegner überlassen werden.

1. Luzern	5	3	1	1	15:7	10
2. Thun	5	2	3	0	10:6	9
3. Basel	5	3	0	2	9:8	9
4. Zürich	5	2	2	1	11:9	8
5. Sitten	5	2	2	1	8:6	8
6. Bellinzona	5	2	1	2	7:8	7
7. Young Boys	5	1	2	2	5:6	5
8. Grasshoppers	5	1	2	2	6:8	5
9. Neuchâtel Xamax	5	1	1	3	9:12	4
10. St. Gallen	5	1	0	4	4:14	3

Gleitschirmfliegen | Das German Open findet in Fiesch statt

Hundert Piloten am Himmel

Fiesch ist in der kommenden Woche Schauplatz der Internationalen deutschen Gleitschirm-Meisterschaften.

Das Wallis ist im Sommer nicht nur für die Schweizer Piloten ein Traumfluggebiet. Schon oft hat sich der deutsche Streckenflugwettkampf, bei dem jeder Pilot in Fluggeländen in ganz Europa Punkte für die weitesten Flüge sammeln kann, im August für Fiesch entschieden. Hier kann man die ganz grossen Dreiecksflüge realisieren, die einen Sieg in diesem Wettbewerb ermöglichen.

Eine andere Wettbewerbsart sind Wettkämpfe, bei denen alle dieselbe Aufgabe zu fliegen haben. Dabei kommt es alleine auf die Geschwindigkeit an. In dieser Art werden die meisten Meisterschaften ausgetragen, beginnend von regionalen Meisterschaften bis hin zur Gleitschirm-Weltmeisterschaft. Sportlicher Höhepunkt der deutschen Liga sind die Internationalen Deutschen Meisterschaften.

Gute Kontakte zur Fluggruppe Aletsch und zu Martin Scheel, Chef der Schweizer Liga, sowie eine lange Freundschaft zwischen den Verbänden DHV und SHV machen es möglich, dass die German Open 2010, ein Wettkampf über sieben Tage (22. bis 28. August), erstmals in



Bunter Himmel über dem Aletschgletscher. 107 Piloten nehmen an den Internationalen Meisterschaften teil.

FOTO ZVG

der Schweiz stattfinden kann. Angemeldet sind 107 Piloten, darunter 12 Schweizer, 63 Deutsche, 10 Tschechen und weitere Teilnehmer aus Europa. Neun Frauen kämpfen gleichberechtigt mit den Männern.

Von Flims bis Sitten

Gestartet wird täglich auf der Fiescheralp unterhalb des Egghorn, sobald die Thermik stark genug ist, damit die Piloten darin sicher steigen können. Die Piloten bringen sich anschliessend in eine für das Rennen optimale Position, möglichst hoch an der durch GPS-Koordinaten festgelegten Startlinie. Es ist ein beeindruckendes

Bild, wie hunderte Piloten in der Warteposition kreisen und sich beim Startzeitpunkt gemeinsam auf den Weg machen.

Das Wettkampfgebiet, in dem die Flugaufgaben gesetzt werden, zieht sich im Osten bis nach Flims hin, im Westen bis nach Sitten und im Süden bis ins Saastal und nach Zermatt. In diesem Gebiet werden vor dem Start Wendepunkte definiert, die die Piloten anfliegen müssen. Dabei unterstützt sie ein GPS-Gerät, das auch den genauen Verlauf des Fluges aufzeichnet. Nach der Rückkehr werden alle GPS-Geräte ausgelesen und überprüft, ob die Piloten die Aufgabe exakt erfüllt haben. **wb**

Italiener pfeift Schweiz - England

Der italienische Schiedsrichter Nicola Rizzoli wurde von der UEFA für die Partie in der EM-Qualifikation zwischen der Schweiz und England am 7. September im Basler St.-Jakob-Park (20.45 Uhr) nominiert. Der 39-Jährige aus Bologna hatte im Mai den Final der Europa League zwischen Atletico Madrid und Fulham (2:1 n.V.) gepfiffen. | Si

Tottenham verstärkt sich mit Gallas

Tottenham Hotspur hat sich vor dem Playoff-Rückspiel der Champions League gegen die Young Boys in der Defensive verstärkt. Der französische Internationale William Gallas (33) wechselt nach vier Saisons beim Stadtrivalen Arsenal an die White Hart Lane und einigte sich mit den «Spurs» auf einen Einjahresvertrag. Er ist aber gegen die Berner noch nicht spielberechtigt. | Si

England weiter ohne Ferdinand

England muss im EM-Qualifikationsspiel gegen die Schweiz ohne Captain Rio Ferdinand auskommen. Der Verteidiger von ManU fällt laut Klub-Trainer Alex Ferguson wegen der in der WM-Vorbereitung erlittenen Bänderverletzung im Knie bis rund Ende September aus. | Si

Schweizer Fussball-Cup

Grosses Los für Uznach

Uznach, einer von zwei Drittligisten in der Hauptrunde des Schweizer Cups, darf sich auf einen ordentlichen Zustupf freuen. Die St. Galler treffen in der ersten Runde auf Xamax.

Für Uznach, das 1994 noch in der 1. Liga spielte, kommt das Los Neuchâtel Xamax wie gerufen. Der Verein aus dem Linthgebiet hatte vor vier Jahren schlimme Schäden an der Infrastruktur zu beklagen, weil die Sportplätze und das Klubhaus überschwemmt wurden. Ein Jahr später folgte mit dem Abstieg in die 4. Liga der sportliche Tiefpunkt. Mittlerweile spielt «Uznä», das via Ostschweizer Ausscheidung in die erste Hauptrunde vorgestossen ist, wieder eine Klasse höher.

Titelverteidiger FC Basel muss ins Tessin zu Erstligist Mendrisio-Stabio reisen. Für Luzern wird das Duell mit dem regionalen Zweitliga-Verein Entfelden ein Wiedersehen mit Roger Wehrli. Der 68-fache Internationale war zwischen 1985 und 1990 FCL-Stammspieler. | Si

1. CUP-RUNDE MIT ASL-KLUBS

Spiele mit ASL-Vertretern: Mendrisio-Stabio (1.) - Basel (Titelverteidiger). Seefeld Zürich (2. i) - Bellinzona. Béroche-Gorgier (2.) - Grasshoppers. Entfelden (2.) - Luzern. Uznach (3.) - Neuchâtel Xamax. Taverne (2. i) - Sitten. Flawil (2.) - St. Gallen. Cham (1.) - Thun. Spiez (2. i) - Young Boys. Schötz (1.) - Zürich. **Weitere Paarungen:** Binningen (2.) - Baulmes (1.). Black Stars Basel (2. i) - Brühl St. Gallen (1.). Sieger aus Malley (1.) / Dornach (1.) - Grand-Lancy (1.).

Spiele am Samstag/Sonntag, 18./19. September.

Zwei Wochen Pause für Helmes

Bayer Leverkusen muss zu Beginn der neuen Bundesliga-Saison auf Stürmer Patrick Helmes verzichten. Der Teamkollege von Eren Derdiyok und Tranquillo Barnetta zog sich im Playoff-Hinspiel der Europa League gegen Simferopol (3:0) einen Muskelfaserriss zu und fällt zwei Wochen aus. | Si

Neymar verlängerte mit Santos

Der brasilianische Neo-Internationale Neymar hat seinen Vertrag beim FC Santos um fünf Jahre verlängert. Der 18-jährige offensive Mittelfeldspieler war bei verschiedenen europäischen Top-Klubs im Gespräch. Eine Offerte von Chelsea in der Höhe von knapp 30 Millionen Franken hatte Santos aber abgelehnt. | Si

Nach Party wieder in Nati

Claudio Pizarro und Jefferson Farfan kehren in die peruanische Nationalmannschaft zurück. Der neue Trainer Sergio Markarian (Uruguay) bot die beiden Stürmer zusammen mit Abwehrspieler Santiago Acasiete für die Testspiele im September gegen Kanada und Jamaika auf. Die drei waren nach einer Party im Vorfeld des Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiels im November 2007 gegen Brasilien auf unbestimmte Zeit suspendiert worden. | Si